



## Sitzungsprotokoll der Fachschaftsräte- und initiativenversammlung vom 29.05.2013

Die FSI Biologie berichtet vom aktuellen Stand der Entwicklungen des Studentischen Begegnungszentrums (SBZ) am Campus Nord, das nun mit Beschluss der Fachschaften der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät (LGF) und Biologie eingerichtet worden sei. Vorläufig werde das Fachschafts-Café der LGF „Flora Soft“ ([Facebook-Link](#), nur mit Anmeldung) genutzt, für 2014-2016 sei eine Etage in einem anderen Gebäude für das SBZ versprochen worden.

Weiterhin berichtet der FSR Skandinavistik / Nordeuropa-Institut vom **Nordeuropa-Instituts-Tag**. Das sei eine tolle Sache gewesen und sehr zu empfehlen: es gab einen open space für Studierende und Lehrende, wobei Mediator\_innen die Treffen geleitet haben. Nach einem Anfangsplenum mit Themensammlung seien den Themen Räume zugeordnet worden. Die Finanzierung im Umfang von 8000 Euro, die hauptsächlich für die Mediator\_innen verwendet worden waren, sei durch das [Berliner Zentrum für Hochschullehre](#) nach positiver Anerkennung des Konzepts erfolgt. Es habe genug Gelegenheit gegeben, auch kleine Angelegenheit anzusprechen, eine Wiederholung sei geplant. Rückfragen gern an den FSR Skandinavistik. Für den Tag wurde die Vorlesungszeit umgestaltet, da kein Ausfall möglich gewesen wäre. Die Initiation sei von der Instituts-Leiterin gekommen, generell habe es für dieses offene Gespräch von Studierenden und Lehrenden keinen Notfall, aber Bedarf gegeben. Eine Dokumentation ist als [pdf](#) online.

### Top 4: Antrag: Akademische Stunde

Fako stellt die Hintergründe des Antrags vor, die in der Einladung formuliert waren. Die FSI Europäische Ethnologie und andere merken an, dass eine universitätsweite Akademische Stunde sinnvoll wäre. Fako entgegnet, dass dies wegen verschiedener Faktoren schwierig zu planen und daher nicht formulierbar wäre. Es gibt weitere Beratungen zu den Formulierungen im Antrag, ein Änderungsantrag (statt „nach einem Jahr“: „nach Ablauf von einem Jahr und einem Tag“) wird einstimmig angenommen. Der so geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

*Die Fachschaftsräte- und initiativenversammlung beauftragt das Referat für Fachschaftscoordination damit, den folgenden Antrag im Akademischen Senat zu stellen.*

*In Anknüpfung an den Beschluss 036/2010 bekräftigt der Akademische Senat den Beschluss, mindestens 4 SWS für die Teilnahme und Mitarbeit in universitären Gremien freizuhalten. Der Vizepräsident für Studium und Internationales bzw. die Studienabteilung werden mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt.*

*Zur Umsetzung gibt der Akademische Senat zu beachten, dass die 4 SWS innerhalb der durch die Leitlinien familienfreundliche Hochschule vorgeschriebenen Zeiten liegen, damit Studierenden mit Kind(ern) die Mitwirkung am demokratischen Prozess an der Universität nicht versagt wird.*

*Der Akademische Senat fordert den Vizepräsidenten für Studium und Internationales bzw. die Studienabteilung auf, nach Ablauf von einem Jahr und einem Tag einen detaillierten Bericht über die Umsetzung vorzustellen und*

*Argumente zu erörtern, ob und wie eine universitätsweit einheitliche Akademische Stunde realisierbar ist. Es muss sichergestellt sein, dass Studierende von Kombinationsstudiengängen, insbesondere in Verbindung mit dem Lehramtsstudium, nicht benachteiligt werden, indem sie an der Mitwirkung in universitären Gremien durch Überschneidung von Akademischen Stunden und Lehrveranstaltungen verschiedener Fächer gehindert werden.*

### **Top 7: Sonstiges**

Der StuRa Wiwi berichtet vom Stupa-Antrag (Sitzung am 15.05.13) über **Verlängerung der Öffnungszeiten für Bibliothek / Arbeitsplätze**, es gebe zu wenig Arbeitsplätze bzw. keine am Wochenende. Der FSR Skandinavistik empfiehlt direkte Kontakte, Fako erläutert, dass Bezahlung des Wachsches am Wochenende schwierig abzurechnen ist, da die Fakultät zuständig sei. Ausreichende Arbeitsplätze sollten sich auch auf direktem Wege über die jeweilige Fachschaftsvertretung organisieren lassen.

Fako merkt an: Bitte besprecht das in euren Fachschaften, inwieweit Handlungsbedarf und Handlungsbereitschaft besteht: nachfragen, wie der Stand ist, wie wird das mit Schlüsselkarten für Zugang außerhalb der Öffnungszeiten geregelt (personifiziert), lässt sich etwas auf unterster Ebene klären?

Nächste Sitzungstermine: 19.6. Grillen, MB3, danach 4.7. Geschichte, dort werden die FRIV-Termine für WiSe 2013/14 festgelegt.

## **Sitzungsprotokoll der Fachschaftsrate- und initiativenversammlung vom 07.05.2013**

### **Top 2: Bologna Lab**

Kristine und Wolfgang stellen sich, die Q-Tutorien und die Anliegen des Bologna Lab vor. Hintergrund waren frühere Proteste gegen die Bologna-Reformen, daher hätten einige Lehrende etwas initiiert, um nachzubessern. Es wurde der Antrag „Übergänge“ gestellt, um in erster Linie der Verschulung entgegenwirken und durch selbstständiges und vertiefendes Studieren zu ersetzen.

Das Stichwort Q-Tutorien ist einigen schon bekannt, der Schwerpunkt dieses Projekts ist die Förderung von forschendem Lernen und die Schaffung eines Angebots für internationale Studierende, indem nicht nur auf deutsch gelernt und gelehrt werden soll. Ein weiterer Anhaltspunkt ist die Ermöglichung des Teilzeitstudiums durch Flexibilisierung, z.B. online lernen. Im Bologna Lab arbeiten 11 wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen und 13 SHK, viele haben aber nur halbe Stellen.

Bisher wurde eine Recherche angestellt, wie die Umstellung auf Bologna gelaufen ist. Die HU hat schon früh angefangen und daher möglicherweise auch mehr Fehler gemacht, die Ordnungen sehen heute meist immer noch nicht gut aus.

Heute soll es darum gehen, von der FRIV ein paar Denkanstöße zu bekommen. Im weiteren nur Stichpunkte aus der Unterhaltung.

- Vieles ist ausschließlich den Köpfen der Profs entsprungen, wo liegen heute die konkreten Probleme, was gibt es an Ideen für gute Lehre? Gibt es Beispiele für besonders gute Lehre unter schwierigen Bedingungen?
- am besten lässt sich mit wenigen Leuten arbeiten bzw. neues probieren
- bisher haben die Q-Tutorien ca. 600 Studierende erreicht, es geht aber um alle
- Geschichte: Didaktik fehlt
- Fako: Evaluationssetzung wäre gutes Instrument
- Sowi: Rahmenbedingung sei schnelles Lernen, Einführungsveranstaltungen bieten auch nicht mehr als Einführung

- Philosophie: Standards stehen fest: Arbeiten schreiben, hohe Anforderungen stehen dem gegenüber, dass Studierende nicht ernst genommen werden in Seminare, teils würden sinnlose Arbeiten gefordert
- Philosophie weiter: gutes Beispiel: manche Seminare, z.B. Vortreffen in AGs vor den Veranstaltungen, meist Postdocs oder Promovierende, keine alten Profs, Resignation bzgl. Formen wie Vorträgen, dann viele Protokolle
- Theologie: teils hohe Durchfallquoten, daher keine Motivation, da keine Aussicht auf Erfolg / Studienfortschritt
- Informatik: jedes Fach braucht eigene Didaktik, obwohl oft keine große Kompetenz, da müssten Voraussetzungen her
- Fako: soll gesammelt werden? Wolfgang: eigentlich schon
- Asien-Afrika: neue Ideen passen nicht in Studienordnungen, schade, außerdem muss breites Studienangebot gewährleistet werden
- Sowi: teils kein Interesse, weniger Stress für Profs
- Wolfgang: es wird auch nach anderen Evaluationsformen gesucht als der Semesterendauswertung, z.B. kurz in Mitte des Semesters
- Theologie: SETH (Bundesfachschaftentagung Theologie) macht Studierbarkeitsstudie für theologische Studiengänge
- Wolfgang: keine groß angelegten Änderungen in der Gesamtstruktur umsetzbar, aber z.B. Adlershof-Problematik sehr tiefgehend, kulturelle Unterschiede zwischen Natur- und Geisteswissenschaften, kritische Masse zu Diskussion über gute Lehre ist erstrebenswert, Möglichkeit: Ehrgeiz, gegenseitig beobachten, positive Beispiele, versuchen etwas aus der ExInI zu ziehen
- Informatik: Profs unter sich, wenn einzelne etwas tun, könnte etwas passieren
- Philosophie: Profs auf Schulungen schicken?
- Wolfgang: in England müssen neue Lehrende auf Seminare, Habilitation ist ja nur Verteidigung der eigenen Forschung, Berlin hat Zentrum für Hochschullehre, wird aber nur von Mittelbau genutzt, z.B. könnte in Bewerbungsverfahren Lehrerfahrung vorausgesetzt wird
- Geschichte: bisher keine Werbung außer von denen, die selbst ein Q-Tutorium machen, Anrechenbarkeit fraglich
- Wolfgang: es wird versucht zu bewerben, aber es passiert sowas wie im August die Tutorien bewerben / Fehler in der zeitlichen Planung

Kristine und Wolfgang bedanken sich für die Anregungen und bitten um weitere Berichte zur Studiensituation in den Fächern.

## Sitzungsprotokoll der Fachschaftsräte- und initiativenversammlung vom 17. April 2013

### Top 3: Berichte aus den Fachschaften und Gremien / RefRat

Die FSI Bibliotheks- und informationswissenschaften berichtet, dass in den Fachschaftsraum **eingebrochen** wurde.

Die FSI Psychologie hat nun eine Liste mit **Spiele für Fachschaftsfahrten** im moodle-Kurs „FRIV“ hochgeladen, vielen Dank dafür. Aus der LuSt-Kommission wird weiterhin berichtet, dass Anwesenheitskontrollen für ein Modul durchgeführt werden, in dem wegen "Rollenspielen" die Anwesenheit gewissermaßen erzwungen werden soll. Die Studierenden in der LSK haben mit einer Ausnahme dafür gestimmt, so dass Termine entsprechend angepasst werden werden, alle sind dahingehend zufrieden mit der Situation. Die FSI beschäftigt sich gerade mit einem Leitfaden für die Bachelorarbeit, als Inspiration für andere Fachschaften ist das interessant. Bezüglich Gründung der

Fakultät „Lebenswissenschaften“ wird die FSI Biologie für ein Treffen angefragt.

Fako informiert kurz zur ZSP und **Anwesenheitskontrollen**: 75% Anwesenheitspflicht bleiben bestehen, aber pauschale Anwesenheitskontrollen sind nicht erlaubt, das muss entsprechend begründet werden.

Der FSR Skandinavistik / Nordeuropa-Institut ergänzt, dass es bei ihnen vorkommt, dass jede Woche eine handschriftliche Einreichung nach ca. 40-Seiten Papierausgabe durch den Lehrenden gefordert würde, ohne die Einreichung gebe es keine Punkte für das Modul.

Fako weist darauf hin, dass wenn am Ende eine Klausur geschrieben wird, es nur zulässig wäre, wenn diese Arbeitsleistungen einzeln angemeldet würden.

Der StuRa Theologie berichtet, dass es in der Theologie eine Gremienzeit von 2 SWS gebe, aber auch das Problem, dass Studierende mit Nebenfächern und somit vor allem die Kombinationsbachelor-Studierenden wegen Lehrveranstaltungen nicht teilnehmen könnten. Haben andere Fakultäten ebenfalls solch eine Regelung? Die FSI Psychologie antwortet: Montag 13-15h, dort können keine Vorlesungen stattfinden, aber Übungen, wenn mehrere Termine angeboten werden.

Am Nordeuropa-Institut wird es am 22.05. einen Institutstag geben, der als moderierter "open space"-Tag für die Verbesserung der Kommunikation zwischen Studierenden und Lehrenden genutzt werden soll, berichtet der FSR.

Dazu ergänzt der StuRa Theologie, dass das Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden immer angespannter würde, da in einigen Fällen Klausuren als durchgefallen bewertet würden, obwohl nach der Klausureinsicht klar sei, dass die nötigen Leistungen erbracht wurden. Es gebe auch starke Verzögerungen bei der Auswertung von Klausuren und teilweise Probleme mit professoralen Stellen, da Lehrveranstaltungen nicht so angeboten würden, dass die Regelstudienzeit eingehalten werden könne.

#### **Top 8: hora academica (Akademische Stunde)**

Dieser Punkt wurde bereits unter TOP 3 Berichte besprochen. Fako fertigt eine Beschlussvorlage an, so dass dieses Thema erneut in den Gremien angesprochen werden kann.

Zusammengetragen wurden folgende Informationen.

Funktionierende akademische Stunde: Psychologie, Physik

Akademische Stunde mit problematischen Nebenwirkungen oder Umsetzungsschwierigkeiten: Theologie, Gender Studies, Germanistik, Kulturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Grundschulpädagogik

Keine akademische Stunde: Wirtschaftspädagogik, Philosophie, Skandinavistik, Biologie, Geschichte

## **Sitzungsprotokoll der Fachschaftsräte- und initiativenversammlung vom 06. Februar 2013**

Die FSI Bibliotheks- und informationswissenschaften berichtet, dass die Evaluation der Lehrveranstaltungen von einem auf den anderen Tag gestoppt wurde und kein Zugriff auf das verwendete Programm Unicensus mehr möglich ist. Bis auf weiteres soll das auch nicht möglich sein, Gründe sind unklar. Die FSI Kuwi und FSI Geschichte berichten vom gleichen Problem. Hopo merkt an, dass zur besagten AS-Sitzung am 12.02. die **Evaluationssatzung** in der 1. Lesung ist, siehe auch die [Beschlussvorlage](#) (pdf) auf der Fako-Seite. Die FSI Kuwi fragt nach, was denn regelmäßige Veranstaltungen sein sollen, da bei ihnen viele Lehrveranstaltungen nicht mehr als einmal angeboten werden. Wahrscheinlich geht es aber darum, regelmäßig auf das Datum der Lehrveranstaltung zu beziehen, gemeint sind also Veranstaltungen, die z.B. ein Semester angeboten werden.

Aus der FSI Gender Studies wird berichtet, dass es eine neue Person im Prüfungsbüro gibt. Die Person davor, die einen problematischen Umgang mit den Studierenden pflegte, ist jetzt nur noch im SoWi-Institut zuständig.

Während der **Veranstaltungen der Fachschaften in der Studieninformationswoche** gab es mal mehr, mal weniger Beteiligung durch interessierte Schüler\_innen.

#### **Top 9: Info: Planung neues SBZ am Campus Nord**

Studierende der LGF berichten, dass ein Studentisches Begegnungszentrum am Campus Nord geplant ist, um die studentische Vernetzung zu erweitern. Es gibt auch Unterstützung vom Dekanat der LGF. Von den Räumlichkeiten der Universität ist in den 90ern viel abgestoßen worden, nun hat sich auch das Naturkundemuseum Räumlichkeiten im Nordbau gesichert und wird vermutlich das restliche Gebäude irgendwann nutzen wollen. Die Fachschaften am Campus Nord wollen eine klare und langfristige Lösung. Die schon oft angefragte TA schiebt die Verantwortlichkeiten von A nach B und wieder zurück, weswegen bisher nichts gelöst werden konnte. Nebenbei wird auch die Berücksichtigung der FoodCoop ins Auge gefasst. Im Moment läuft die Gebäudesuche, im Gespräch sind z.B. Haus 19, die alte Schmiede und die Bauernmensa.

Es wird empfohlen, sich zur Weitergabe der Erfahrungen an MoPs und Krähenfuß zu wenden und zur Realisierung den Status einer Initiative des StuPa einzuholen. Allgemein gibt es große Zustimmung zum Projekt.

## **Sitzungsprotokoll der Fachschaftsrate- und -initiativenversammlung vom 16. Januar 2013**

### **Top 7: Info: uniweite Ersti-Broschüre geplant**

Fako informiert über das Vorhaben des Studierenden-Service-Centers bzw. von „Compass Tutor“. Darin sollen sowohl allgemeine (uni-weite) Informationen über Beratungsmöglichkeiten durch Uni und Verfasste Studierendenschaft (Studentisches Sozialberatungssystem (SSBS), RefRat) als auch ganz konkrete Informationen und Ansprechpartner\_innen im Studiengang enthalten sein. Daher soll es dann für jeden Fachbereich eine eigene Broschüre geben. Die Zuarbeit zum konkreten Teil soll von den Studienfachberatungen sowie den studentischen Studienberatungen bzw. Leuten aus der Fachschaft kommen. Eine **Vergütung in Form von BZQ-Punkten** nach einer Bestätigung von Compass wurde angedacht, das ließe sich aber nur für einzelne realisieren. Für die redaktionelle Arbeit an den Beiträgen werden mehrere SHK-Stellen ab dem Sommersemester ausgeschrieben.

Bisher hat Fako sich mit Paul von Compass getroffen und gemeinsam diese Sachen besprochen, auf ständigen gegenseitigen Austausch wird Wert gelegt. Die Beiträge müssten Anfang des Sommersemesters da sein, damit die Broschüre inhaltlich im Juni fertig ist und gedruckt werden kann. Über die Verteilung an die Studienanfänger\_innen wird dann noch beraten.

Im Moment haben von den anwesenden Fachschaften sehr viele eine eigene Zeitung oder Broschüre für Studienanfänger\_innen und könnten sich mit einer Ausnahme nicht vorstellen, diese Inhalte unter dem Label, dem Layout und der Vorgabe für den Umfang durch die Uni herauszugeben – würden also im Zweifelsfall noch parallel ihr traditionelles Produkt drucken. Weitere Hauptargumente waren der Mangel an Zeit für die Zusammenstellung der Texte, besonders für die Fachschaften, die ja eben aus personellen Gründen keine eigene Broschüre machen – auch wenn ihnen das Angebot viel bringen würde. Außerdem gibt es noch andere Formen, die Informationen zu übermitteln, z.B. durch einen Tag mit ausführlichen Einführungen oder begleitende Tutorien während des ersten Semesters.

Grundsätzlich wurde die Idee aber positiv aufgenommen, dass die Uni sich dafür interessiert, wie Studienanfänger\_innen die nötigen Hilfestellungen für den Start bekommen. Möglichkeiten wären also eine kurze Zusammenstellung der „zentralen“ Beratungsangebote durch Uni und SSBS und eine langfristig angelegte Vereinheitlichung, wie Infos dazu auf Internetseiten der Uni und der Institute zu finden sind.

**Konkreter Bedarf wird für Kombi- und Lehramtsstudierende gesehen**, da sie bisher unmöglich alle für sie relevanten Termine in den Fachbereichen besuchen können und sowieso schon viele Schwierigkeiten in der Studienorganisation haben.

# Sitzungsprotokoll der Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung vom 17. Dezember 2012

## 2. Berichte aus den Fachschaften und Gremien/ RefRat

### Themen: Fachschaftskonten, Fakultätenreform, ZSP und Anpassung von Studiengängen, Immatrikulations-Probleme

In der Philosophie wird gerade an den **Studienordnungen** gearbeitet, es wird über den durch die ZSP neu definierten überfachlichen Wahlpflichtbereich verhandelt. Das Referat für Hochschulpolitik ergänzt, dass bei der Bearbeitung von Studienordnungen und generell die betroffene Statusgruppe gehört werden muss, also eine neue SO nicht ohne Stellungnahme der Studierenden das entsprechende Gremium passieren kann. Es werde außerdem eine Umfrage geben, welche Personen denn real in welchen Gremien sitzen, da spätestens auf Fakultätsebene die Angaben z.B. auf den Websites der Fakultätsräte teils inaktuell sind. Generell gilt: nutzt eure Mitspracherechte, bestimmt Vertreter\_innen und gegebenenfalls Stellvertreter\_innen. Wenn ein Posten plötzlich unbesetzt ist, besorgt euch eine Rücktritts Erklärung und besetzt den Posten nach, dazu reicht ein unterschriebenes Protokoll eurer Sitzung, eine Wahl des entsprechenden Gremiums ist nicht nötig.

Die FSI Psychologie berichtet, dass es nach wie vor **Probleme mit der Umsetzung des studium generale** gebe, inzwischen würden die Erstis nun das Beifach studieren.

Auch in der Biologie wird an neuen Studienordnungen gearbeitet, damit möglichst bald nach Inkrafttreten der ZSP im Frühjahr 2013 die Ordnungen fertig werden. Allerdings gehen die aktuellen Besprechungen an den Studierenden bzw. sogar der eigentlich zuständigen KLS vorbei.

Die FSI Geographie berichtet ebenfalls, dass damit begonnen worden sei, die Studiengänge zu überarbeiten. Außerdem habe die kürzlich stattgefundene BuFaTa ein Plus eingebracht, so dass es demnächst eine Fachschaftsfahrt geben werde.

## 4. Überlastete Studiengänge

Die FSI Philosophie berichtet, dass im Fakultätsrat der PhilFak I beschlossen worden sei, zum Sommersemester 2013 keine Zulassungen zum Master-Studiengang zu ermöglichen, da durch die bereits zu hohe Zahl der Studierenden im Wintersemester 2012/13 kein Platz mehr sei. Bisher hat darüber nur die FSI auf ihrer Website berichtet. Es wurde nun eine Sondersitzung des Institutsrats einberufen.

**Nachtrag:** Der Institutsrat hat getagt und beschlossen, dass sich der Direktor des Instituts dafür einsetzen möge, die Zulassung zum Master für 5 Studierende zu ermöglichen und das Bewerbungsverfahren wieder aufzunehmen bzw. einzurichten.

In der Geographie gibt es Auslastungszahlen zwischen 108 und 160 %, daher hat die FSI die Fachschaftsvertretungen weiterer betroffener Studiengänge angeschrieben, um ein gemeinsames Vorgehen zu koordinieren. Bisher hat die Geschichte und die Philosophie auf die Mail geantwortet. Die FSI Physik erklärt kurz, dass die Kapazitätsverordnung, an der sich die Zulassungszahlen orientieren, nicht die tatsächlichen Ressourcen wie Räume und Lehrmöglichkeiten, sondern nur die Lehrverpflichtung berücksichtigt. Es folgt eine Diskussion darüber, wie mit den vorhandenen Plätzen und den Geldern umgegangen werden kann.

Auch die Biologie ist mit 108 % überlastet, was im Hinblick auf Möglichkeiten an den Versuchsplätzen schwerwiegender ist, als es scheinen mag. Die Philosophie und Geographie haben schon Ausgleichszahlungen für die Einrichtung weiterer Lehrstellen bekommen, die aber bei weitem nicht ausreichend seien.

Als weiteres Vorgehen wird vorgeschlagen, weiterhin die Anzahlen der tatsächlich Studierenden zu sammeln, in den Instituten und Fakultäten darüber zu reden und möglichst von einer breiten Basis getragene Briefe ans Präsidium und auch dort vorbeizugehen. Außerdem will das Fako-Referat das Thema beim Gespräch mit dem Präsidenten sowie beim nächsten AS am 15.01. ansprechen. Zum AS sei hiermit herzlich eingeladen, er tagt am 15.01. um 9 Uhr im Senatssaal im Hauptgebäude.

## 5. Feedback zur BZQ-Anfrage

Mehrere Fachschaften haben dazu Anfragen gestellt, es sieht insgesamt nicht schlecht aus. Bitte berichtet weiterhin über eure Ergebnisse im moodle-Kurs. Auch Gremienarbeit kann als BZQ angerechnet werden, diese wird von den jeweiligen Vorsitzenden bestätigt.

Das Fako-Referat bittet um weitere Anfragen an die Prüfungsausschüsse und -büros und um Feedback im moodle-Kurs, per Mail oder auf einer der nächsten Sitzungen..

## **Sitzungsprotokoll der Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung vom 21. November 2012**

### **2: Berichte aus den Fachschaften und Gremien/ RefRat**

#### **Themen: Fakultätsreform, Facebook-Seiten, Zulassungszahlen vs. Realität, überlastete Studiengänge, moodle-Kurs für die FRIV**

Die FSI Europ. Ethnologie berichtet, dass es am Institut immer mehr Studierende gebe, was von den räumlichen Kapazität her kein Problem sei, der Lehrplan aber nicht umsetzbar. Es gibt den Vorschlag, einen Arbeitskreis über die Formalitäten in der Umsetzung der Zulassungen zu bilden.

Auf Nachfrage antwortet das Referat für Fachschaftscoordination, dass das Präsidium im Akademischen Senat am 13.11. angekündigt hat, im Mai über die **geplante Fakultätsreform** zu berichten.

Von außerordentlich vielen Bachelorstudierenden im Zweitfach Griechisch, was nur an der Theologie und Philosophie angeboten wird, hat die Theologie zu berichten. Sprachkurse mit 70 Leuten durchzuführen sei nicht möglich, Griechisch aber laut neuer Studienordnung Pflicht. Auch die Räumlichkeiten reichen nicht aus. Die Teilnahme als Besucher\_in an den Fakultätsratsitzungen wurde beworben, es soll versucht werden, darüber das Problem anzusprechen und Druck auszuüben. Mit Anwesenheitskontrollen gebe es immernoch Schwierigkeiten, da bei den Landeskirchen ein Nachweis über Anwesenheit erbracht werden müsse. Die Regelungen laut ASSP und kommender ZSP-HU lauten: 75% Anwesenheitspflicht, aber es finden keine Kontrollen statt, außer bei begründeten Ausnahmen. Die Wahrnehmung der Akademischen Stunde, die für die Theologie-Studiengänge eingerichtet ist, sei für Nicht-Mono-Bachelor-Studierende nicht möglich, da sie oft an anderen Fakultäten Termine haben.

Es wird die **Anrechenbarkeit von Studienleistungen als Studium Generale** besprochen, die an verschiedenen Fakultäten erworben wurden. In der Psychologie gibt es nach wie vor Unklarheiten, da erst wenige Studiengänge die Module auch unter diesem speziellen Titel anbieten.

Mangels Kapazitäten wird in der Biologie teilweise erst ab dem 5. Semester am Mikroskop gearbeitet, was überhaupt nicht vertretbar sei. Ein Dozent habe aus Protest sein Kursangebot eingestellt, die Fakultät bereits einen Brief an die Universitätsleitung geschickt. Es gebe generell massive Probleme mit Praktikumsplätzen. Die Theologie ergänzt, dass das Verdrängen von Studierenden durch erhöhten NC und Schwierigkeitsgrad keine Lösung sein könne.

Weiterhin gibt es eben aufgrund der Zulassungsbeschränkungen in den meisten Studiengängen besonders in Mathematik und Theologie viele Zweitfachstudierende, die wenig Motivation haben, da sie von vornherein einen Fachwechsel im 3. Semester anstreben. In der Mathematik sei es kein Problem, da genug Kapazitäten vorhanden seien, nach einigen Vorlesungen werden es weniger.

In der Klassischen Philologie seien viele überfordert wegen 2. Fremdsprache Griechisch, was vorher nicht in der Schule gelehrt wurde.

Der FSR Skandinavistik berichtet, dass das Islandlektorat (50% Finanzierung durch Ausland) nicht verlängert worden sei; Island stellt Bedingung auf, welche Kriterien die Bewerber zu erfüllen haben, es fehlt eine Richtlinie.

Die FSI Europ. Ethnologie schlägt vor, die Zahlen zu sammeln, wieviel Studierende aktuell wirklich studieren oder in den Studiengängen sind.

Nachtrag Fako-Referat: Die **Zulassungszahlen** werden von der Uni im Amtlichen

Mitteilungsblatt veröffentlicht, die für 2012/13 finden sich hier: <http://www.amb.hu-berlin.de/2012/18/182012> (pdf). Wer Zahlen der aktuell Studierenden bekommen kann, möge das bitte tun. Das Fako-Referat stellt im nächsten AS eine Anfrage über die Entwicklung der Zulassungszahlen der letzten Jahre.

Aus der Skandinavistik wird noch berichtet, dass **Dozierende sich teils negativ über Studierende und deren Leistungen äußern** würden. Das Fako-Referat rät dazu, mit den Professor\_innen und dem Prüfungsbüro zu reden, wenn die Abbruchzahlen klar und im Vergleich zu hoch sind. In der Theologie wurde versucht, mit einem problematischen Dozenten zu reden, daraufhin wurde das Dekanat zum Kaffeekränzchen eingeladen, um frei darüber zu reden. Im Nachhinein habe es eine einvernehmliche Lösung gegeben. Dieses Verfahren scheint empfehlenswert zu sein.

## 6: Fachschaftsarbeit als BZQ

Das Fako-Referat bittet darum, dass alle Fachschaftsvertretungen in den zuständigen Prüfungsbüros / -ausschüssen anfragen, ob und in welcher Höhe sich Fachschaftsarbeit als BZQ-Modul anrechnen lässt und was es damit für Erfahrungen gibt. Berichte bitte per Mail oder zu einer der nächsten Sitzungen. Zum Thema gab es bereits einen Beschluss des Akademischen Senats, siehe <http://www.refrat.de/docs/fako/AS-Beschluesse.pdf> (pdf) auf Seite 2. Dort sind 2 Punkte vorgesehen, letztendlich entscheiden aber die Prüfungsbüros. Daher sollen Erfahrungen gesammelt werden, um Argumentationsgrundlagen liefern zu können.

In der Geschichte können wohl 3 Punkte als BZQ angerechnet werden.

Generell gibt es aber Probleme bei Bestätigung von BZQ-Leistungen und mit dem Bafög-Amt.

# Sitzungsprotokoll der Fachschaftsrate- und -initiativenversammlung vom 24. Oktober 2012

## 2. Berichte aus den Fachschaften und Gremien/ RefRat

In der Philosophie gibt es dauerhaft Probleme mit dem Prüfungsbüro, es scheint Willkür vorzukommen und beispielsweise Projektutorien werden nicht angerechnet. Außerdem existiert seit 2 Jahren keine Fakultäts-LSK (Lehrende haben sich nicht beteiligt), nun könnte auf Betreiben der FSI bald eine eingerichtet werden. Es gibt den Wunsch nach einer studentischen Studienfachberatung, bisher hat die FSI das informell übernommen.

Frage nach Finanzierung der Stellen der studentischen Studienfachberatung: ist im Berliner Hochschulgesetz geregelt, unter §28 Absatz (2):

*(2) Die Studienfachberatung erfolgt in den Fachbereichen. Hierfür sind gemäß § 73 Absatz 1 ein Hochschullehrer oder eine Hochschullehrerin sowie mindestens eine studentische Hilfskraft einzusetzen.*

Die FSI Psychologie berichtet von **Problemen mit dem Studium Generale als Beifach**, das ist in der Anwendung völlig unklar. Klärungsbedarf ist notwendig, da die Studierenden gleich am Anfall des Studiums genau wissen müssen, wozu sie welche Kurse belegen.

Aus der Sportwissenschaft wird berichtet, dass eine neue Prüfungsordnung fertiggestellt wurde, aktuell fand in der FSI ein kompletter Wechsel statt, der auch die Vertretungen in den Gremien bis zur Fakultät betrifft. Sobald alles wieder läuft, soll es zum Beispiel auch wieder eine Erstsemester-Fahrt geben.

Im FSR Musik und Medien gibt es Definitionsschwierigkeiten, da die Vertretung durch den FSR die Fächer Musik *und* Medien abdeckt, Medien aber nur noch als Master oder Nebenfach angeboten wird, also gibt es faktisch keine Vertretung für die Studierenden der Medienwissenschaften, da das Hauptfach zählt.

Das Referat für Fachschaftscoordination berichtet, dass eine Liste der studentischen Studienberatungen erstellt wurde, um das neue Sozialinfo 2012 an diese zu verschicken. Außerdem wird es eine Übersichts-Website aller dieser Beratungen auf der Refrat-Seite geben.



Nachtrag: [www.refrat.de/studberat.html](http://www.refrat.de/studberat.html)

## **7. Feedback Erstsemestereinführung WiSe 2012/13**

Die FSI Psychologie berichtet, dass 80 von 100 anwesend waren, die Einführungsveranstaltung der Universität war nicht sehr informativ. Danach gab es 4 Tage Programm der FSI, mit einer Erstsemesterfahrt direkt am Wochenende vor Vorlesungsbeginn. Masterstudierende mussten wegen zu vieler Anmeldungen ausgelassen werden.

Die FSI KuWi hatte mit 120 geplant, 200 waren da. Es gab Erstfrühstück und anschließend die Vorstellungen anderer Vereine und Studienberatungen. Außerdem Kneipenabend, Workshop und Infos am Dies Academicus, eine Ersti-Fahrt folgt.

Die FSI Europ. Ethnologie hat einen Rundlauf mit verschiedenen Stationen gestaltet, dort gab es Infos zur FSI, zum RefRat, Arbeiten an der Universität und anderem. Die erste Vorlesungswoche wird, gegen den Widerstand der Uni, als offene Woche angeboten. Kritik an ERASMUS-Vorstellungen bei Ersti-Einführungen, da vorschnell zum Verlassen der Uni aufgefordert werde.

Die FSI Geschichte macht ihre Ersti-Fahrt nach Magdeburg und damit relativ weit weg, dort gibt es den Anspruch, Museen und geschichtliche Orte zu besuchen.

Die FSI Asien/Afrika fährt nach Binz (Rügen) und kommt mit finanziellen Mitteln hin, bei großem Freizeitangebot.

In der SpoWi gibt es seit 2 Jahren keine Fahrt mehr, da die bisher besuchte Jugendherberge geschlossen wurde, eine Fahrt ist aber wieder in Planung.